



# Freude durch Wandern

## BEILAGE FÜR DEN FREMDENVERKEHR IM NÖRDLICHEN SCHWARZWALD



Samstag den 19. August 1939

Der Enztäler

97. Jahrgang / Nr. 103

### Der herrliche Schwarzwald

Die Älteren wissen es noch, daß der Schwarzwald einmal ein „fendaler Wald“ war mit sehr vielen Glanzpunkten und einem vornehmen Leben, das gesellschaftliche Ereignisse von Weltrauf in eleganten Bädern und Kurorten Besucher aus allen Ländern der Erde sandte und daß sich in vornehmen Häusern der Wandersüßler nicht gerne hineintraute. — Der Schwarzwald ist ebenso glanzvoll, das Leben gleich gesellschaftlich und der Kurbetrieb nicht weniger vornehm geblieben. Aber alles ist lebensnäher und ungenierter geworden. Seitdem man vor einem Vierteljahrhundert den schwarzen Wald bis in seinen letzten schönen Winkel entbedt hat und sah, daß die Schönheiten der Natur sich so überreich darbieten wie kaum sonst an einer Stelle in den deutschen Mittelgebirgen, hat das kleine Schwarzwaldsdorf die gleiche Bedeutung bekommen wie das große Weltbad. Seitdem gibt ein Singen und Wandern, ein Reisen und Fahren durch den Wald, daß in den Sommer- und Wintermonaten die Berge und Täler mit neuem Leben erfüllt.

Der Schwarzwald hat sich gewandelt. Unter den Tannen öffnen sich Paradiese der Freizeit und Erholung. Im Sommer vor allem wird der Wald ein wahrhaft glückhaftes Land. Wer kann die Täler alle zählen, wer in einer noch so langen Ferienzeit über alle Höhen gewandert sein? Unendlich fast scheint uns das Bergland mit seinen vielfältigen Schönheiten zu sein, angefangen vom nördlichen Schwarzwald bis zu den zum Rhein abfallenden Hängen zwischen Basel und Wenden. Berühmte Täler teilen die Bergküste. Orte von unübertroffener Lieblichkeit und Idylle sind in Wiesengründe eingebettet oder erheben sich auf grünen Höhen bis zu 1000 und mehr Meter gegen den Himmel. Städte am Fuße des Schwarzwaldes erscheinen uns wie große Ehrenpforten. Durch alte Stadt-

ture, prächtige Gärten und vorbei an barocken Schlössern gehen wir in das große Meer von Millionen von Tannen hinein. Die Straßen gepflegter Bäder begleiten uns, Sturmwind klingt über die Höhen und vereinigt sich mit den Weisen der Orchester in den Kurorten, die bereits rings von Bergen und Wäldern umgeben sind.

Waldzauber und eine tiefe Romantik lebt in diesen Tälern des nördlichen und mittleren Schwarzwaldes. Ein Leben voll Freude ist in ihnen eingelehrt. Das Lachen der

Schwarzwälderinnen und die frohe Lebensart der Schwarzwälder stellt sich uns voll und aufgeschlossen mit. Das ist der Schwarzwald unserer Tage, ein Wald voll Lachen und Lebenslust, der jedem die Ferien zu einem Erlebnis glücklichen Genießens und zu einer Zeit herrlicher Erholung macht.

### Wer recht in Freuden wandern will . . .

Ja, in der schönen Ferienzeit schweigen wir gern in der Koche des Wanderns; aber wir sollten dabei doch auch recht profasche Richtlinien nicht außer acht lassen. Wer recht

in Freuden wandern will, dem kann das Erscheinen eines bleifügigen Gendarmen und die Aussicht auf ein Strafmandat die ganze Freude verderben.

Darum denke immer an das sehr berechtigige Verbot des Feuermachens im Walde oder auf Heideslächen. Gleiches gilt für unbefugtes Rauchen; auch die Verwendung einer sogenannten Föhrer-(Deckel-)Pfeife ist kein Strafausschließungsgrund! — Beim Anlegen eines ausdrücklich „erlaubten“ Feuers — z. B. beim Klotzen — darf man noch lange nicht ohne weiteres „Abfallprodukte“ des Waldes: trockene Zweige, Kiefer, Baumrinden u. ä. verwenden. Sonst könnte man leicht wegen Fortdiebstahls an dem Kragen genommen werden. Staatsverfälschend ist, wenn man sich eines solchen Verschuldens in einer „Schnur“ oder „Kultur“ begeben würde — denn diese zu betreten ist ohnehin verboten. Verboten ist weiterhin, von Bäumen oder Sträuchern in Wäldern, Gebüschen oder aus deren unbefugte Schindkreise zu entnehmen. Dasselbe gilt für wildwachsende Pflanzen! Ebenso wird auf Grund der Naturschutzverordnung bestraft, wer unseren einheimischen Vögeln nachstellt oder sie mutwillig beunruhigt, oder wer ihre Brutstätten und Eier beschädigt.

Das Betreten eines Jagdreviers ist grundsätzlich erlaubt. Man darf hier aber nicht einfach über die Einfriedung klettern, sondern hat stets den legalen Eingang zu benutzen. Dieser, — das sogenannte Gattertor —, muß aber immer wieder sorgfältig geschlossen werden. Kein Bild führen, hegen oder schenken! Wer auf einem Jagdgrundstück einen Ameisenhaufen widerrechtlich zerstört, macht sich strafbar!

Der rechte Wanderer ist auch ein edler Naturfreund und wird dieser Freundchaft auch ohne Wornungstafeln immer eingedenk sein. — bcb.



Baden - der Jugend Sommerfreude

Weltbad (M.)

**Gasthaus zur „Eyachbrücke“**  
Fernsprecher 638 Neuenbürg — Bahnhofsstation Rotenbach-Enz  
Garten-Kaffee  
Malerische Lage am Zusammenfluß der Enz und Eyach inmitten von Wäldern und Wiesen. — Zum Besuch laden freundlich ein  
Gustav Müller, Konditormeister und Frau.

**Schwann** 620 Meter ü. d. M.  
auf guten Waldwegen von Neuenbürg aus zu erreichen, mit bildreicher Fernsicht nach der Pfalz, Rheinebene, Vogesen und Odenwald. Aussichtsraum Schwanner Warte. — Gute Gasthöfe laden zum Besuche ein.  
Auskünfte bereitwillig durch den Bürgermeister, Fernsprecher 352.

Besuchen Sie das  
**Gasthaus zum „Waldhorn“ in Schwann**  
Mit unserer Bewirtung werden Sie zufrieden sein. — Schöner Saal. — Fernsprecher Nr. 283.  
Adolf Faß, Metzger, und Frau.

Besucht das schöne Bergdorf  
**Neusatz 600 m**  
Zwischen Döbel und Herrenalb. Einzigartiger Ausblick vom Aussichtsturm bis zur Rheinbrücke über herrliche Tannenwälder hinweg. Meiner Aufenthaltsort für erholungsuchende Familien. Kein Durchgangsverkehr.  
Auskünfte erteilt der Bürgermeister.

... und dann in die  
**Bauernstube z. „Waldeck“**  
zu gemütlicher Rast. — An der Straße nach Rotensol gelegen. — Wir bieten nur Gutes aus Küche und Keller und laden zur Einkehr ein.  
Karl Pfeiffer und Frau.

**Niebelsbach**  
das Ziel Ihres Ausfluges  
Bekanntester Weindort. — In den Gaststätten gute Verpflegung und vorzüglicher Wein.

**Badeanzüge  
Badehosen  
Bademützen  
Badeschuhe  
Bademäntel**  
Carl  
**Barth**  
Pforzheim, Zerrennerstr. 3

Besuchen  
Sie auf Ihrer Höhenwanderung den stillen, von Wäldern u. Wiesen eingefärbten  
**Waldort**  
**Igelsloch**  
700 Meter ü. d. M.  
Vom Enztal aus zu Fuß auf schönen Wegen zu erreichen.

Speisekarten  
Weinkarten  
**C. Meeh'sche Buchdruckerei**  
Neuenbürg

**Waldwirtschaft  
Grösseltal**  
1/2 Stunde von Neuenbürg entfernt, auf guten Wegen leicht zu erreichen.  
Wieser-Kaffee - Kaffee-Terrassen - Bier- und Vesper-Stube  
H. Hiere — Vorzügliche naturreine Weine — la Verpflegung

**CONWEILER**  
6 Kilometer von Neuenbürg entfernt, im lieblichen Schwarzwaldvorland gelegen, ist ein beliebtes Ausflugsziel. Hat es dem Dichter Ganzhorn hier gut gefallen, warum sollte Ihr Sonntagsausflug nicht auch einmal hierher führen?  
Beste Verpflegung in den Gaststätten

**Dennach**  
Bahnhofsstation Rotenbach-Enz / 620 M. ü. d. M.  
Freundlicher, auf waldumsäumter Höhe gelegener Erholungs- und Ausflugsort. — Schöner Fernblick vom Aussichtsturm.  
Beste Verpflegung in den Gasthäusern »Hirsch« u. »Pfug«.

**Oberlengenhardt**  
In sonniger Höhe, 700 Meter ü. d. M., zwischen Enz- und Nagoldtal, rings von Wald umgeben, mit prächtigem Fernblick. Bester Ausflugsort für Wanderungen auf dem „Wald“.  
Gasthäuser: „Häcker“ und „Däfer“.

**Langenbrand**  
Beliebter Ausflugsort zwischen Enz- u. Nagoldtal in 750 Meter Höhenlage.  
Pflichtiger Fernblick - Krallpostenverbindung ab Hohen - Gute Gaststätten „Ochsen“, „Hirsch“, „Orlauer Baum“, „Löwen“.

**Bade-Anzüge**  
modern und feach, und alles, was dazu gehört, finden Sie in großer Auswahl in  
Fachgeschäft  
**Jernss**  
Pforzheim, Leopoldstraße 7 a  
25 Jahre gute Ware!

**Maisenbach-Zainen**  
650—700 Meter ü. d. M.  
Ruhiger Höhen-erholungsort  
Lohnendes Ziel für Wanderungen  
Gute Unterkunft und Verpflegung in den herrlichen Gaststätten.

Wais  
Schwarzwaldführer  
Wegkarten  
**C. Meeh'sche Buchdruckerei**  
Neuenbürg

## Reise dich gesund!

Reisen ist eine Kunst. Wir wollen sie als die Kunst der Selbstbefreiung bezeichnen. — Wenn zwei an den gleichen Kurort gehen, können himmelhohe Unterschiede in der Wirkung vorliegen. Der eine schleppt Ballast mit, Sandfäule von Sorgen, die ständig in sein Blut rieseln, Erinnerungen an Mühsale, an unverdauliche Eindrücke des Berufs und des lieben Nebenmenschen. An seiner Fahrkarte kleben, von unsichtbarem Fliegenklein angezogen, die Mücken des Geistes, des Herzes. Die verstaubte Grammophonplatte seines Gemüts bringt auf einem Lautsprecher ein Geschwätz über Wetter, Leute, Bett, Zimmer, Essen, Bedienung. Er streut Gift über die Natur, und diese Natur wendet sich bei dem falschen Feldknecht, den er vor seine Augen hält, in einen Garten von Dikeln und Steinen um. Er stolpert über den Grassalm und fällt in den Dornenstrauch. Alles verschwört sich gegen ihn. Die Stacheln überfallen seinen Körper. Die Bienen haben es auf das Bittere seiner übervollem Gallenblase abgesehen und die Türkante freut sich, daß sein Dickkopf eine falsche Wendung macht und sich blau schlägt.

Und sein Nachbar? Wir hören ihn sagen: „Stich mich das, was hinter mir liegt.“ Er säubert sich seine Hirnschalen vom Dreck des Alltags. Er stellt die Gallenblase ab, öffnet die Lungen, zieht die Vorhänge von den Augen zurück.

Natur, Freiheit, Unendlichkeit. Der ganze Zauber des Seins rückt an ihn heran und erfüllt ihn. Der Wind wird ein Staubfänger für seine Seele und zieht alten Schutt beruflichen Sorgenkrams heraus. Das Urlaubsgefühl poliert seine Augen auf Hochglanz. Die Haut freut sich des Lichtes und jede Pore weint Glückstränen über die paradiesischen Sommerfreuden.

Dinastie über Berge und Täler. Bald herrlicher Odem, für dich geschaffen! Wiesen mit lachenden Blüten, voll von Liebesliedern, Schmetterlinge, Käfer, Vögel stehen zu deinem Empfang bereit und schauen auf dich, ob du wert bist, in ihren Kreis zu treten, ob du noch naturrecht bist.

Reiß dich zusammen, Menschenkind. Begib dich ins Gras und nimm Erde in die Hand, liebe Erde, die uns alle nährt und uns geboren hat. Du bist bei deiner Mutter, denn die Erde ist unser aller Mutter. Sie hat einen Trank für dich bereit, köstlich und in tiefsten Kellern gebraut, die Mineralböden. Für Gesunde und Kranke sind sie geworden. Gerade unsere Heimat ist voll von diesem Genius der Erde, der in den Mineralwässern wie ein nie verfliegendes Lebenssaft aus ihr steigt.

Diese Quellen sollst du kennen lernen. Sie fließen in die Krankenhäuser deines Wesens und schaffen neue Kraft.

Mit der Quelle aber auch die Sonne, das Himmelslicht, die Natur in ihrer Pracht! — Ringsum Liebeslächeln, die von den tausend Wundern der Natur erzählen!

Reich beschenkt wirst du wieder heimkehren zu deiner Arbeitsstätte und du wirst deine Arbeit in schönerem Licht sehen. Du erkennst, daß überall schimmernde Gärten sind im Werkstoff, in den Dingen des Alltags, im Menschen.

Dr. Adolf Reich

### Stadt Neuenbürg

**Urlauber-Abschied.** Heute nachmittag verlassen uns unsere NSD-Urlauber aus dem Gau Saarpfalz wieder. Erkennlich war, daß diese während ihres ganzen Urlaubes schönes und sonniges Wetter hatten; da ist der Schwarzwald noch einmal so schön. Darum ist ihnen auch der Abschied doppelt schwer gefallen. Bei den Abschiedsfeiern in den hiesigen Gasthöfen kam immer wieder ihre volle Zufriedenheit über die schöne Unterkunft und die sehr gute und reichliche Verpflegung zum Ausdruck. Sie haben alle nur einen Wunsch, nächstes Jahr wieder ihren Urlaub im schönen Enzthal verbringen zu dürfen.

**Ihren 86. Geburtstag** begeht heute Frau Christine Oef von hier. Seit 1 1/2 Jahren ist sie im Altersheim in Schwab. Hall. Wegen eines Fußleidens kann sie leider das Zimmer nicht mehr verlassen. Sonst ist sie aber noch ganz rüstig und denkt gerne an ihr Heimatstädtchen Neuenbürg.

### Aus der Badestadt Wildbad

Die Wogenerveranstaltungen der Staatl. Badverwaltung wurden am Montagabend mit einer Filmvorführung eingeleitet. Der Besuch war sehr gut, weiß man doch schon

langst, daß ein Lichtbildervortrag unter dem Titel „Schwarzwald und Wildbad“ prächtige Eindrücke vermittelt. Der vorgeführte Schwarzwaldfilm zeigte Bilder aus dem Nachlaß des im Januar d. J. verstorbenen Kammerjägers Trüb Wüthner, der alljährlich in Wildbad seine mit Lied und Wort begleiteten Filmvorträge über die Schönheit des Schwarzwaldes hielt. Die vorgeführten herrlichen Bilder riefen bei allen Zuschauern ein fasses Gedenden an den toten Freund und Verehrer des Schwarzwaldes wach. Eine wertvolle Ergänzung erhielt die Vorführung durch Farblichtbilder, die von Photograph W. L. M. entworfen wurden. Es waren durchweg meisterhaft gelungene Aufnahmen aus der schönen Enzthalheimat und speziell von Wildbad. Herr Dr. K. H. Nagel von der Kesslerwarte gab zu den Bildern die notwendigen Erläuterungen. Die vom Kurortleiter am Dienstagabend im Kurfaal gebotene Operettenmusik bekannter Komponisten hatte zahlreiche Besucher angelockt. Es war ein wirklich abwechslungsreiches und ansehnliches Programm, das geboten wurde. Der Tanzabend am Mittwoch und der Tonfilm „Stärker als die Liebe“ am Donnerstag boten eine ganz nette Abwechslung. Das musikalische Ereignis der Woche war das 8. Philharmonische Konzert vom Freitagabend. Zur Geltung kamen Werke bekannter deutscher Meister. Heuteabend steigt im Kurfaal das Dahlenfest, verbunden mit einer Tanzveranstaltung. Auf dem Veranstaltungskalender des morgigen Sonntags stehen außer den beiden Konzerten in den Anlagen „Ein kleiner Musikabend“ und im Theater die beliebte Operette „Der Vogelhändler“.

**Prot-Brotbewerb.** Am letzten Montag u. Dienstag wurde im Kreisabschnitt Neuenbürg ein vom Institut für Bäckerei in Berlin veranstalteter Prot-Brotbewerb ausgetragen. Ueberaus wurden in etwa fünfzig Bäckereibetrieben Brote abgeholt und von zwei Beauftragten des Instituts für Bäckerei genauestens auf ihre Beschaffenheit untersucht. Das Ergebnis dieser Prüfung fiel für die Betriebe gut aus. Es wurde festgestellt, daß das in den Bäckereien im Kreisabschnitt Neuenbürg hergestellte Brot den Vorschriften entspricht.

Am Dienstag nachmittag fand dann im Saal des „Wildbader Hofes“ eine Versammlung der Bäckereinnung statt, die sehr gut be-

sucht war und von Junungsoberrmeister Krauß-Wildbad mit einer kurzen Ansprache eingeleitet wurde. Er brachte zunächst seine Genehmigung über den guten Verlauf des Brotwettbewerbss zum Ausdruck und dankte den beiden mit der Untersuchung beauftragten Herren vom Institut für Bäckerei für ihre Mithilfe. Aufschlußreich waren die beiden Filme, die vorgeführt wurden und einen Einblick in die frühere und heutige Brotverfertigung gewährten. Der Obermeister gab zu den Bildern die nötigen Erläuterungen. Nach Besprechung einiger interner Angelegenheiten schloß Obermeister Krauß die Versammlung mit Dankesworten an die Berufskameraden und forderte sie zu freudiger Mitarbeit an den gestellten Aufgaben auf. Die neue Straße zur Hochwiese wird gegenwärtig geteert. Nach ihrer vollständigen Fertigstellung ist es ohne Zweifel die schönste Ausfahrstraße im Enzthal. Sie wird auch von Kurgästen gerne begangen. — Letzten Dienstag wurde in der Stadt Turnhalle von der Gaufilmstelle der Tonfilm „Mantel“ vorgeführt. Der Besuch war recht zufrieden-

### Kameradschaftsabend und Verabschiedung der SA des Sturmes 5/11, Wildbad

Im Spätjahr 1938 und Frühjahr 1939 wurden im Bereiche des Wildbader SA-Sturmes rund 35 Männer in einer SA für den Erwerb des SA-Wehrabzeichens ausgebildet. Fast ein halbes Jahr waren diese Männer bei den Übungskursen und beim Training beisammen und es entwickelte sich eine herzliche Kameradschaft unter ihnen. Nun wurde mit dem Abschlußkameradschaftsabend zugewinkt, bis die SA-Wehrabzeichen eingetroffen waren, die der Sturm nun dieser Tage von der Stabsarte zugestellt bekam. So findet nun am heutigen Samstag in Wildbad der langersehnte Abschieds- und Kameradschaftsabend statt, mit dem die Verleihung der Wehrabzeichen an die Männer verbunden ist. Der bevorstehende Kameradschafts-Abend selbst wird durch die Angehörigen der SA und die SA-Männer ausgerollt. Farbige Lichtbilder mit passenden Gebichten über Erlebnisse in der SA und in der SA werden von den beiden bekannten Wildbader Farblichtbildnern Plappert und Pfaff vorgeführt. Eine Abteilung der NS-Kapell übernimmt die musikalische Ausgestaltung.

## Wie entsteht das Bier?

Besichtigung einer Brauerei im Bezirk

Überall, wohin man kommt, schmeckt das Bier verschieden, und in jeder größeren und kleineren Brauerei, die man antrifft, sind die Arbeitsgänge in der Herstellung des aus Gerste und Hopfen erzeugten hellen und dunklen Bieres durchweg immer die gleichen. Es kommt jedoch aber hierbei auf die Qualität der Grundstoffe, sowie auf das zur Verwendung kommende Wasser, — ob hartes oder weiches —, an. Auch ist es von besonderer Bedeutung, wie der Hopfen beschaffen ist und welche Eigenschaften die Gerste besitzt, welche Fragen die Eigenart und den Wohlgeschmack des Bieres entscheiden. Mit hin ist nicht allein die Kunst des Bierbrauers ausschlaggebend, sondern die Beschaffenheit der Produkte, die der Boden bringt, sowie die feine Beobachtungsgabe des Brauers bei den verschiedenen Arbeitsgängen entwickeln aus natürlichen Voraussetzungen ein landschafts- und bodenspezifisches Produkt.

Im Bezirk Neuenbürg besteht nur noch eine Brauerei, und zwar die Klosterbrauerei in Herrenalb, die mit ihren Erzeugnissen einen größeren Kundenkreis versorgt. Dort wird der Kurfremde als Freund des edlen Lebenssaftes nicht diesem allein, sondern auch mit dem Herrenalber Klosterbräu bodenspezifischen Ursprungs seine Aufmerksamkeit zuwenden.

Auf einem Gang durch die Brauerei kann man vom Sudhaus bis zur Verladerrampe den Werdegang des Bieres studieren und hierbei die Feststellung machen, daß Gerstenmalz die Seele des Bieres ist. Die Gerste, die zuerst in der Mälzerei zum Keimen gebracht und dann auf der Darre getrocknet worden ist, wird erst in diesem Zustand für die Bierherstellung verwendbar, denn durch den Keimvorgang wird die verdauernde Kraft erzeugt, die dem unverdaulichen Gerstenkorn fehlt. Dieser wichtige Rohstoff wird in der Srotmühle

zerkleinert und durch die Beimischung der erforderlichen Wassermenge entsteht die sogenannte Maische, die in Teilmengen gesotten wird, wobei die festen Bestandteile des Malzes gelöst werden. Die verbleibenden Speizen werden im Malzfilter oder im Bäterbottich abgefondert und bilden als Biertereiner ein gutes Futtermittel. Die blanke Würze kommt dann in die Kochpfanne und nach Aufhebung des Sopiens muß diese Mischung zwei Stunden tüchtig kochen. (Hellem Bier wird mehr Hopfen als wie dem dunklen Bier zugefetzt.) Nach diesem Prozeß, durch den das Bier das charakteristische Bitteraroma des Hopfens erhält, läuft die Würze zum Hopfenheber, der auf seinem Sieb die Hopfentreber zurückhält, und gelangt dann weiter in die großen, niedrigen Wannen der Kühlschiffe. Diese Schiffe befinden sich in einem hohen luftigen Gebäude, in das durch Jalousienwände reine Luft einströmt, so daß die Würze in wenigen Stunden stark abgekühlt wird. Durch die hierbei eintretende Wasserverdunstung wird die Würze außerdem konzentriert und bereichert sich gleichzeitig mit Sauerstoff, jedoch ist der Kühlvorgang damit noch nicht beendet. Aus den Kühlschiffen wird die Würze, von der sich noch Etweihagerinnel und Hopfenharze als sogenannter Teub abgesetzt haben, über einen besonderen Kühlapparat geleitet, womit der Prozeß der Würzebereitung abgeschlossen ist. Chemische Mittel oder sonstige Zutaten außer Hefe kommen nicht zur Verwendung.

Der sorgfältig und unter ständiger Kontrolle zubereitete Malz- und Hopfenextrakt läuft dann in die Bottiche des Gärkellers, wo die Würze mit Hefe verferet wird, die den Malzucker in Alkohol und Kohlensäure zerlegt. Nach dem sogenannten Anstellen, der Zugabe der Hefe zur Würze, dauert es etwa 20 bis 25 Stunden, bis man die ersten Gär-

NSDAP-Vereinschaft 8, Mariäblod Schönberg. Am Sonntag, 20. August, Mariäblod, dienst. (Schließen mit Bistole und SA.) Antrien der Pol. Leiter von Schönberg, Langenbrand, Oberlengenhardt und Schwarzenberg um 8 Uhr am Kriegerdenkmal in Schönberg.

NSDAP-Kreisleitung Calw. Kreisgeschäftsleiter. Der Kreisorganisationsleiter befindet sich 3. Et. im Urlaub. Sämtliche Anfragen der Ortsgruppen betr. Reichsparteitag 1939 sind daher ab sofort nur noch an mich zu richten. Jahrspläne usw. werden mit dem Wegweiser des Gau's Württ.-Hohenzollern zugestellt.

SA der NSDAP, Sturm 5/11 Wildbad. Heute abend 8 Uhr Verabschiedung und Kameradschaftsabend der SA 1938/39 und Verleihung der SA-Wehrabzeichen u. Besitzzeugnisse. Anzug nur Uniform. Die SA-Männer des Sturmes sind herzlich eingeladen. Desgleichen die Männer der letzten SA. Frauen und Bräute können mit eingeführt werden.

wirkungen beobachten und das „Ankommen“ des Bieres feststellen kann. Bei dem Aufsteigen der Kohlenfäurebläschen bildet sich weißer Schaum, der immer stärker wird und sich zu kleinen Bergen kränzelt. Mit der fortschreitenden Gärung werden die Schaumberge höher und lockerer, die Hefe setzt sich langsam zu Boden und nach acht Tagen schwimmt eine bräunliche Decke auf dem Bier. Die Hauptgärung ist beendet, aus der Würze ist Jungbier geworden.

Nach dieser etwa sieben bis zwölf Tage dauernden Hauptgärung in den offenen Bottichen des Gärkellers folgt nun in etwa zwei bis sechs Monaten in den Fässern oder Tanks der Lagereller, die kühl und ruhiger verlaufende Nachgärung, bei der sich das Bier klärt und mit Kohlensäure anreichert und sein Wohlgeschmack sich ausbildet. Sobald das Bier ansgerieft ist, wird es gefiltert und in Versandfässer und Flaschen abgefüllt. Bemühte Sauberkeit ist hier, wie bei allen Arbeiten in der Brauerei, oberstes Gebot. Die bauchigen Holzfässer, die leer in die Brauerei zurückkommen, werden gründlich gereinigt, gespült und ausgedünstet, und wenn sie längere Zeit im Umlauf waren, werden sie frisch gebleicht. Die Flaschen werden mit gleicher Gründlichkeit gereinigt, bevor sie neu gefüllt werden, so daß das Bier als einwandfreies Qualitätszeugnis zum Verbraucher gelangt.

Viel Fleiß und Mühe wird auf all die erwähnten Arbeitsvorgänge verwandt, die den Werdegang des edlen Gerstensaftes begleiten, bis er schließlich in Fässern und Flaschen aus den Hallen der Brauerei zur Verladerrampe gelangt. Dort stehen die Lastkraftwagen und auch Fuhrwerke mit starkem Werden bespannt und lassen sich mit flüssiger Pracht beladen. Sie bringen dem Gastwirt und Verbraucher, was die Kunst des Brauers aus natürlichen Rohstoffen gewonnen hat. Wenn schließlich das schaumgekrönte Bille oder Dunfle klar und frisch im Glas oder Krug vor dem tüchtigen Gast steht, und er mit lächelndem Bogen zum ersten kräftigen Schluck ansetzt, dann lobt das Wert seinen Meister! Und wenn Bierbrauer mit frohen Fettern im Gasthaus beisammensitzen, dann wird von den Sangeslustigen das Lied „Adlig Gambrius“ angestimmt:

Gambrius ward ich im Leben genannt, Ein König aus Flandern und Brabant, Aus Gerste hab' ich einst Malz gemacht, Das Bierbrauen zuerst erdacht, Drum können die Brauer mit Wahrheit sagen, Daß sie einen König zum Meister haben, Nun komme ein ander Handwerk her Und weise der gleichen Meister mehr! O. R.

### Aus der Kurstadt Herrenalb

Mit einem flotten und sehr unterhaltsamen Lustspiel wartete am Donnerstagabend in Städtischen Kurfaal das Stadttheater Delbronn auf „Mein Sohn, der Herr Minister“, als Bierakter geschrieben von André Biraben, führt uns das demokratische Frankreich mit seinem Parlamentarismus vor Augen und ist eine prächtige Satire auf den selben. Und man erinnert sich, daß es vor Jahren auch in Deutschland so war, daß wir aber weitergeschritten sind, während Frankreich auf diesem Gebiete ein großes Regressionsvermögen zeigt. Der Inhalt in Kürze: Der Sohn einer freiberufler veranlagten Mutter, die ihren ersten, charaktervollen Mann verlassen hat, wird zum Minister gewählt. Er stellt sich heraus, daß sein Vater, den er nie gesehen hatte, daseibst Kanzleibeamter ist. Die

Für alles Barte und Feine die schonende Persil-Kaltwäsche!  
Persil wäscht alles, was waschbar ist!



zum Wiedererkennen und zur Klärung der Verhältnisse kommt es zu mancher heiteren Szene, bis zuletzt der Sohn dem Vater auf dem Ministerstuhl Platz zu machen hat, weil das Volk es bei der letzten Wahl eben mal so gewollt hatte.

Das Stück als Gesamtleistung wurde sehr gut aufgenommen und hinterließ einen ausgezeichneten Eindruck. Alle Mitwirkenden verdienen unser uneingeschränktes Lob; sie haben sich in ihre Rollen gut eingelebt. Da die ehrgeizige Schloß von Tilla Hofmann, die aus ihrem „kleinen“ Robert einen Walfänger gemacht hat, den Dienerin Elise sehr gut wiedergibt. Dessen eigentlicher Vater Gabriel, Kanzleibeamter von Beruf, findet den richtigen Interpretieren in Otto März, der die Ruhe weg hat und deshalb zuletzt auch überhaupt schwimmt. Heinz Fischer, Karwin stellt den kommunistischen Abgeordneten Karatz auf die Bühne in der typischen Haltung: ein großmäuliger Stoffel und Angeler. Die erste Christ ist die Bligepreterin, die überall ihre Nase drin hat, ohne darum eingegangen zu sein. Auch die anderen Künstler verdienen genannt zu werden: Otto Meyer als Mann Nr. 2 der Solvia, Ingeborg Fritzsche, die ihren prächtigen Schwiegermutter Gabriel mit Bomben füttert, der andere gelassene Kantschidener Kräfte von Feib Hofmann, Heinz Jania, Erich Niemann, Ernst Sieber, Hermann Groß und Gertrud Quiquaue. Nach jedem Akt gab es herzlichen Beifall.

### Aus dem Luftkurort Birkenfeld

Die Ernte ist nun in vollem Gange und infolge des günstigen Wetters der vergangenen Woche rasch vorangeschritten. An der großen Dreschmaschine herrscht Hochbetrieb. Vom Morgen bis in die Nacht hinein wird Garbe um Garbe gedroschen. Das Dreschergebnis ist befriedigend. Zum Teil wurde auch schon Dehm geerntet.

Die erste Mannschaft des FC. 08 fährt heute in den Südschwarzwald. Morgen trägt sie in Achern ein Freundschaftsspiel aus.

Der hiesige Turnverein beteiligt sich mor-

gen am kreisoffenen Turnfest in Bärn. Ausgetragen werden im Einzelkampf leichtathletische Wettkämpfe und Geräteturnen. Unser Verein ist daran stark beteiligt und stellt im Mannschaftskampf außerdem noch eine 4-100 Meter-Staffel.

### Wenn man ohne Führerschein Auto fährt

Frendenstadt, 18. August. In Gollwangen fuhr am Donnerstag nachmittag auf der Reichsstraße Nr. 2 ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen auf einen vom Felde beim-schreitenden Dehmwagen auf. Der Besitzer des Kraftwagens hatte einer 18 Jahre alten aus Pforzheim stammenden Dame ohne Führerschein das Steuer überlassen, die angesichts des Dehmwagens die Herrschaft über den Wagen verlor. Der Dehmwagen brach beim Zusammenstoß vollständig zusammen. Drei Personen, zwei Frauen und ein Junge, die auf dem Dehmwagen saßen, zogen sich durch Sturz auf den Boden schwere Verletzungen zu.

### Zwei Schwerverletzte bei Zusammenstoß

Frendenstadt, 18. August. Auf der stark befahrenen Murgalstraße ereignete sich am Donnerstag nachmittag ein schwerer Verkehrsunfall. Auf der Kreuzung der Straße nach Klosterreichenbach und dem Ruffstein fuhr ein Motorrad gegen einen Lastwagenanhänger auf. Durch den Zusammenstoß wurde die Motorradfahrerin über den Wagen hinausgeschleudert und blieb bewußtlos auf der Straße liegen. Der Fahrer des Motorrades mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden.

### Aus Pforzheim

Der Raub an der Juliana Hoge aufgefährt

Der Raubüberfall auf die Witwe Juliana Hoge im Krehöfchen konnte nunmehr aufgeklärt werden. Der mehrfach vorbestrafte Emil Schaub wurde durch eine Polizeistreife festgenommen und hat die Tat eingestanden.

### Aus aller Welt

Schwerer Brand in der Schweiz. In dem Brand im Maschinenhaus der Schweizerischen Bundesbahnen in Korbach wird nunmehr bekannt, daß der Schaden weit bedeutender ist als ursprünglich geschätzt wurde. Er wird schon jetzt auf 1-2 Millionen Schweizerfranken beziffert. Die erste Annahme, daß der Brand durch Kurzschluss oder durch heftigelaufene Bremsen entstanden sei, läßt sich nicht aufrechterhalten, da die Lokomotive, in der der Brand ausbrach, schon etwa 1 1/2 Stunden in der Wagenhalle stand.

Reim Devisenhandel erschossen. Dieser Tage überraschten Zollgrenzbeamte in der Niederrheinischen Gruppe von Leuten, die zweifellos in der Absicht, Devisen zu schmuggeln, über die grüne Grenze zu kommen trachteten. Während die Anführerin des Trupps, eine schon bejahrte Holländerin verhaftet und ins Verhaftungsgefängnis eingeliefert werden konnte, wollte sich einer der Helfershelfer, ein aus dem Moorbusch Gelesmoor stammender Mann, dem Zugriff der Beamten durch die Flucht entziehen. Als er auf wiederholte Zurufe nicht Reben blieb, machten die Beamten von der Schusswaffe Gebrauch. Der Flüchtige wurde so schwer verletzt, daß er inzwischen gestorben ist.

### Sieben Menschen ertrunken

Paris, 18. Aug. Am Strand der Normandie, in Jigny-sur-Mer und in Gouville-sur-Mer, ereignete sich am Donnerstag zwei bedauerliche Unglücksfälle, die sieben Menschenleben forderten. In Jigny wurden drei 13jährige Kinder beim Ballspiel am Strande von einer plötzlichen Sturmflut ertränkt und ins Meer getrieben. Ein 13jähriges Mädchen versuchte die drei zu retten, die sich jedoch an ihm festklammerten, so daß alle vier ertranken. — In Gouville wurden drei Brüder, als sie in der Nacht heimkehrten, von der Flut überrascht und ertranken ebenfalls.

### Bankraub in Philadelphia

Fünf Verbrecher erbeuteten 33.000 Dollar. New York, 18. Aug. Fünf mit Revolvern bewaffnete maskierte Männer überfielen am Donnerstag, wie aus Philadelphia gemeldet wird, die Wyoming Bank and Trust Co. und raubten 33.000 Dollar. Der Überfall kam so überraschend, daß die Verbrecher im dichtesten Straßenverkehr verschwinden konnten, ehe noch Alarm geschlagen worden war.

### Riefenkauf in USA.

USA-Regierung erwirbt die gesamte Baumwollenernte von 1937 — Um den Tauschvertrag mit England erfüllen zu können

New York, 18. Aug. Wie aus Washington gemeldet wird, hat laut einer Bekanntmachung des Agrarministers Wallace die Bundesregierung das Beschrecht auf mehr als die Hälfte von 11,4 Millionen unter dem Farmerpreis auf Grund des Stabilisierungsgesetzes beliehenen Baumwollbullen erworben. Die Regierung sah sich zu diesem Schritt genötigt, um den mit England abgeschlossenen Vertrag, der bekanntlich einen Tausch zwischen Baumwolle und Rohwolle vorsieht, erfüllen zu können. Von dem Tauschabkommen werden zwar nur 600.000 Ballen Baumwolle betroffen, aber die Bundesregierung mußte, um eine Auswahl genügender Mengen hochwertiger Baumwolle vornehmen zu können, die gesamte Ernte des Jahres 1937 erwerben. Auf dem — bei antizipierten Staaten so stark kritisierten — Tauschwege dürften weitere 200.000 Ballen nach Spanien und 125.000 nach Frankreich und der Schweiz gehen. Die Tauschabkommen mit England, Frankreich und der Schweiz sehen vor, daß die auf diese Art erhaltene Baumwolle für einen Zeitraum von 5 Jahren als „Kriegsreserve“ eingelagert wird, weil eine Inanspruchnahme den regulären Baumwollkauf dieser Länder in den Vereinigten Staaten verhindern könnte.

### Lang wieder der Schnellste

Einen kleinen Vorgeschmack für das zu erwartende Rennen um den Großen Preis der Schweiz bekam man am zweiten Trainingstag auf der Strecke im Berggartenwald. Die deutschen Spitzenfahrer waren noch schneller geworden und Hermann Lang auf Mercedes-Benz unterbot seine Zeit vom Vortag um weitere vier Sekunden. Er erreichte auf der 7,8 km langen Strecke ein Stundenmittel von 168,8 km und war damit schneller als der Freitagstraining. Nur 1/4 Sek. mehr brauchte sein Kamerad von Brantsch und auch Caracciola kam in der gleichen Zeit um die Bala. Dann folgten die drei Auto-Union-Fahrer von Stuck, Rindler und Müller. Sekunden mehr benötigten Bäumer und Hartmann von der Mercedes-Mannschaft. Auch die kleinen Wagen zeigten sich verbessert, so Karina, der ein Mittel von 156,7 km-std erreichte und Pletch, der in seinem Maserati nur wenig langsamer fuhr.

### Gemeinde Birkenfeld Kreis Calw.

Am Montag den 21. August 1939 findet hier wieder ein **Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt**

statt, zu dessen Besuch freundlichst eingeladen wird. Marktbeginn vormittags 8 Uhr.

Im Interesse der Seuchenbekämpfung müssen folgende Bedingungen eingehalten werden:

1. Aus Sperr- und Beobachtungsgebieten darf Kleinvieh nicht mitgebracht werden, ebenso dürfen Personen aus diesen Gebieten den Markt nicht besuchen.
2. Die Zufuhr von Vieh ist nur gestattet, wenn Viehrungszeugnisse — bei Händlervieh amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse beigebracht werden — woraus die Seuchenfreiheit des Herkunftsbezirks ersichtlich ist.

Der Bürgermeister.

Bin vom 21. 8. bis 4. 9. 39 verreist

A. Amann, staatl. gepr. Dentist  
Schönbürg.

**Turn-Verein  
Reutenbürg.  
(E. V.)**

Zum Empfang unserer Turner und Turnerinnen vom Gaufest in Ludwigsburg werden die Mitglieder gebeten, sich Sonntag abends 20.15 Uhr am Volkshof oder im Lokal „Eintracht“ einzufinden.

Der Vereinsführer.  
Oräfenhausen.  
**Kuh**  
mit oder ohne Kalb verkauft  
Jakob Schumpf.

Reutenbürg.

**Kinder-Sportwagen**

in gutem Zustand zu kaufen gesucht.  
Angebote an die „Enztaler“-Geschäftsstelle.

Wildbad.  
Habe vier halbgewachsene **Niesen-Silber-Häsinnen**  
zu verkaufen.  
Wer? sagt die „Enztaler“-Geschäftsstelle in Wildbad.

**SO** wird man zum **Brandstifter!**



**Hier** ist der Aschbecher der Wald kann Feuer fangen!

### Stellen-Angebote

Den Stellensuchenden empfehlen wir dringend Ihren Bewerbungen keine Originalzeugnisse beizufügen. Zeugnisabschriften, Lichtbilder müssen auf der Rückseite die Anschrift des Bewerbers tragen.

### Hilfskräfte

Männliche und weibliche Hilfskräfte, welche sich für Lötarbeiten und dergleichen einarbeiten können, zum sofortigen Eintritt gesucht.

**Rodi & Wienerberger Aktiengesellschaft  
Pforzheim**

### Tüchtige Goldschmiede und Goldschmiedinnen

auf Double eingearbeitet, in Dauerstellung gesucht.

**Stokert & Cie., Pforzheim  
Kaiser-Friedrich-Strasse 10.**

### 2 tüchtige Mechaniker

für Präzisions-Revolverdrehbänke in angenehme Dauerstellung gesucht.

**Fischer & Winddiel, Apparatefabrik, Pforzheim,  
Eimmlerstraße 18.**

### Einige männl. und weibl. Kräfte

sucht für sofort

**Wilh. Lustnauer, Holzwarenfabrik, Höfen a. d. Enz.**

Wegen bevorstehender Verheiratung meiner Hausgehilfin **ist ich tätig**

### Mädchen

Gelegenheit geboten, in sehr gute Stellung sofort oder später einzutreten. Evtl. auch jüngeres Mädchen zum Einlernen. Fahrtkosten werden vergütet.

**Frau Bruno Bader, Pforzheim, Güterstr. 48.**

Zur selbständigen Führung meines kleinen Haushaltes **suche ich älteres, zuverlässiges**

### Alleinmädchen

per 1. oder 15. September in angenehme Dauerstellung.

**E. Lederer & Co., Pforzheim, Bahnhofstraße 10.**

### Ringmacher

Heimarbeiter für Ringe

**Fr. Krauth & Cie., Pforzheim  
Enzstraße 43.**

### Mädchen,

das Wert auf Familienanschluss legt und Liebe zu Kindern hat, findet per sofort oder später passende Stellung. Alter nicht unter 20 Jahren. Gute Behandlung wird zugesichert.

Offerten unter Nr. 567 an die Enztaler-Geschäftsstelle.

### Mädchen

für Haushalt; hohen nicht unbedingt erforderlich.

**Max Kibinger, Metzger,  
Pforzheim, Sedanplatz.**

### Zu verkaufen:

eine gebrauchte **Voller-Garnitur**, bestehend aus Sofa, 2 Clubstühle, 2 Stühle, sowie 1 runden Tisch, dunkel gebeizt. Für Fremdenheim besonders geeignet.

Ansehen bei **Schneider, Pforzheim, Friedenstr. 18.**

### Zu verkaufen:

Ein vollst. Bett mit Koffhaarmatratze, 1 Nachttisch, Waschtisch, 1 Tisch, 2 Stühle, ein Spiegel, Korbmöbel und zwei Stühle.

**Fr. Hoffmann, Serrenalb,  
Hindenburgstr. 187.**

### Wegen Wegzug

Schränke, Betten, Chaiselongue, Tisch, Küchenschränke usw. zu verkaufen.

**Edg. Bauer, Serrenalb,  
Haus Waldruh.**

Vorsch. Beträge in Höhe von **RM. 1000 bis 3000** werden zu günst. Beding. gegen 1. Hypothek **ausgeliehen.**

Zuschüssen von ernstlichen Interessenten erbeten an Bankgeschäft 1. Hypothek **Richard Bauer K.-G., Stuttgart-N., Friedrichstr. 4.**

### „Selekta“

d. h. das ausclesene, beste, höchste seiner Art

Auch unsere **„Selekta-Matratze“** ist tatsächlich in jeder Beziehung eine Klasse für sich —

„Selekta“ ist eine neue erprobte Konstruktion, die Rüste und Schoner überflüssig macht.

„Selekta“ hat verstellbares Kopfteil.

„Selekta“ ist absolut geräuschlos.

„Selekta“ ist leicht zu handhaben u. zu reinigen.

„Selekta“ ist erstklassig ausgeführt.

„Selekta“ ist die Matratze für alle Fortschrittlichen.

„Selekta“ ist die Matratze für Brautleute.

Alleinverkauf für Stadt- und Wirtschaftsbezirk Pforzheim.



**BETTEN WEIK**

in Lindenhof, an d. Auerbühlchen  
Fernsprecher 2780

Lassen Sie sich die „Selekta“ einmal unverbindlich vorführen oder fordern Sie die „Selekta“-Werbeschrift an.

„Wer bei Betten-Weik kauft ist gut bedient!“

### Konto-Büchlein

**E. Meichler Buchverlag.**

### Hühneraugen

sollten Sie niemals selbst schneiden, weil Sie sich dadurch der Gefahr einer Blutvergiftung aussetzen. Es gibt eine einfache, sichere Methode: **SAHUKO-Hühneraugen-Tropfen** entfernt in 6 Tag. schmerzlos Hühneraugen, Wunden u. harte Haut mit Saumpf und Etal. Pödzg. 65 Pfg. Zu haben bei:

Stadt-Apoth. H. Boyenhardt  
Reutenbürg, Wittg.  
Apothek Otto Boyenhardt  
Birkenfeld.  
Apotheker R. Blappert  
Eberhard-Drogerie  
Bad Wildbad, Wittg.  
Hans Karcher  
Schwarzwald-Drogerie  
Schönbürg, Kr. Calw.

Ein guter Ratz

**Weinacher**  
Birschaquelle

rein natürliches Mineralwasser,  
gut fürs Herz

Proprietätskette von der Mineralbrunnen AG Bad Oeynhausen

# Wildbad

Abend-Veranstaltungen im Staatl. Kursaal  
vom 21. bis 28. August 1939

	im Kursaal — 20.30 Uhr	im Kurtheater — 20.15 Uhr
Mo., 21.	„Triumph der Heterokoll“ mit Marita Grindgens	Ludw. Thoma-Einakter: „Lottch. Geburtstag“ „Erster Klasse“ „Die kleinen Verwandten“ „Mein Freund Jack“
Die., 22.	Abendkonzert „Tänze der Völker“	„Nürnberg Puppe“ „Coppella“ „Das Land des Lächelns“
Mi., 23.	Tanzabend von 21 Uhr an	
Do., 24.	Tonfilm: „Nanon“	
Frei., 25.	8. Sinfoniekonzert Richard Strauß-Abend Solist: Kammervirtuose Max Zimolong (Horn)	
Sa., 26.	Großer Tanzabend von 21 Uhr an	„Der Vogelhändler“
So., 27.	Kleiner Musikabend	Beginn 19.30 Uhr: „Flitterwochen“ „Mein Sohn, der Herr Minister“
Mo., 28.	Gastspiel Rosita Serrano Kurt Engel mit seinem Orchester	

Tanztee im Kursaal: Täglich (außer Montag) 16—18 Uhr  
Kurkonzert: Täglich (außer Montag) 11—12 Uhr und 16 bis 18 Uhr (Freitag 16—17 Uhr)

Schömburg — Lombach.

Statt besonderer Einladung!

Zu unserer am Sonntag den 20. August 1939 in Schömburg stattfindenden

## kirchlichen Trauung

um 13 Uhr laden wir herzlich ein.

Andreas Burkhardt  
Lombach

Luise Burkhardt, geb. Burkhardt  
Schömburg

### Mütterberatungsstunden

vom 21.—26. Aug. 1939.

Sprossenhäus Dienstag, 22. 8. 1/2, 2 Uhr Krone  
Wildbad Anstalt Mittwoch, 23. 8. erst am Mittwoch, 20. 8. 2 Uhr altes Schulhaus.

### Reichssender Stuttgart

Sonntag, 20. August

6.00: Sonntag-Frühkonzert Morgenschau aus unserem Gau. 8.00: Wasserstands-meldungen. Wetterbericht. Bauer hör zu. 8.15: Gymnastik. 8.30: Morgenmusik. 9.00: Morgenfeier der Hitlerjugend: „Was du bist, habe den Mut, ganz zu sein!“. 9.30: Kammerkonzert. 10.30: „Bamberg, beim Reiter reitet durch die Zeit“. 11.00: Orchesterkonzert (anlässlich der Salzburger Festspiele 1939). 13.00: Kleines Kapitel der Zeit. 13.15: Konzert. 14.00: Sport und Unterhaltung. 18.00: Zeitnahe erhalt'g: Sopfen und Nalg! 19.00: Sport am Sonntag. 20.00: Nachrichten. 20.15: Französische Nachrichten. 20.30: Großer bunter Abend im historischen Saal der Wartburg in Saarlautern: „Gau-ruck! Der Film am Weltwall!“ — 22.00: Nachrichten, Wetter und Sport. 23.15: Französische Nachrichten. 23.30: Schlussbericht vom 2. württembergischen Gaufest des NSD in Ludwigsburg. 23.40: Tanzmusik. 24.00 bis 2.00: Nachtmusik.

Montag, 21. August

5.45: Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der zweiten Abendnachrichten, Landwirtschaftliche Nachrichten. 6.00: Gymnastik. Anschließend: Praktisches aus der Gesundheitspflege. 6.30: Konzert der Musikgruppe der SW-Gruppe Dessen. 8.00: Wasserstands-meldungen, Wetter- und Marktberichte. 8.10: Gymnastik. 8.30: Sendebause. 11.30: Volksmusik und Bauernkalender, Wetterbericht. 12.00: Konzert. 13.00: Nachrichten und Wetterbericht. 13.15: Konzert (Fortsetzung). 14.00: Nachrichten. 14.10: Schallplatten. 15.00: Sendebause. 16.00: Konzert. 17.00: Schallplatten. 18.45: Was Zeit und Leben. 19.00: „Die Waldhäuser Tüftel“ — vom größten Volkstümlichfest des badischen Oberlandes. 19.30: Nürnberg ruft! 20.00: Nachrichten. 20.15: Französische Nachrichten. 20.30: Stuttgart spielt auf. 22.00: Nachrichten, Wetter- und Sportberichte. 22.15: Französische Nachrichten. 22.30: Kleines Konzert. 24.00—2.00: Nacht-musik.

### Konditorei-Kaffee Koch

PFORZHEIM  
Leopoldstraße 10. — Fernsprecher 6183.

Bürgerliches Familien-Kaffee  
Erstklassige Konditorei-Erzeugnisse

### „Schwarzwaldrand“ Birkenfeld

Heute Samstag **großer Tanzabend**  
Morgen Sonntag **Tanz** Kapelle Thellmann

Für Anfang September in Neuenbürg und Wildbad beginnenden

## Tanzstunden

werden jetzt schon Anmeldungen von Damen und Herrn entgegengenommen.

Tanzschule S. Herb, Pforzheim, Bahnhofstraße 6, I.  
Sprechzeit von 13 $\frac{1}{2}$ —15 und von 17—20 Uhr.

### Die Leistungen der NSD mahnen zur Tat

NSD-GEMEINDESTATIONEN KINDER-KREISSZENTREN

## Werde Mitglied

Über 100 000 NSD-Mitglieder im Gau Württemberg-Hohenzollern haben durch ihre treue Mitgliedschaft diese Leistungen ermöglicht. Auch Du mußt NSD-Mitglied werden.

### Möbel auf Teilzahlung

In bequemsten Monatsraten oder geg. Abschlagszahlungen frei über Wohnort ausgeliefert. Nur höchste Ansprüche Ihrer besonderen Wünsche werden an

Möbelhaus Geiswein  
Königsplatz 75 und Neulingen 75  
Anschlag od. Vertreterbes. unentgeltl.

### Höfen (Eng).

300 Liter prima **Most**

hat zu verkaufen  
Wilhelm Barth,  
Gulthof 4, „Höfen“.

### Schnellhefter

Reiß-Ordner  
C. Mees'scher Buchverhau.

### Hütte

oder kleines Wochenendhaus auf sofort oder später zu mieten bejucht.

Angebote unter Nr. 455 an die Enztäler-Geschäftsstelle.

Schwann.

### 10 Hr Weizen, 10 Hr Gerste

verkauft  
Ludwig Wild.

### Neuglanz-Politur

reinigt, poliert und konserviert alle Möbel, Türen und Autos.

Zu haben bei: C. Mees, Seifengeschäft, Neuenbürg; in Höfen bei Malermeister Kohrer; in Calmbach bei Malermeister Vott.

## PAPIER KORB

ist die große Ablegemappe für viele Werbeschriften, für alle nämlich, die keinen Eindruck machen!

Man kann ja auch verlangen, daß gerade der Werbefriest besonders sauber und gefällig ist. Man trinkt einen guten Schoppen Mosel ja auch lieber im funkelnden „Römer“ als im Bierbecher.

Gefällige Schrift, wirkungsvolle Satz-anordnung, sauberer Druck, das sind Dinge, die einen guten Werbefriest schon äußerlich auszeichnen müssen. Auf diese Dinge achten wir daher ganz besonders bei der Herstellung von Drucksachen, die Sie daher auch einmal bei uns anfertigen lassen sollten.

C. Mees'sche Buchdruckerei  
Neuenbürg, Telefon 404.

### Arztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 20. August 1939  
Dr. med. Aldinger, Neuenbürg  
Telefon Nr. 408.

Die Doppelherz-Nachkur! Neu gewonnene Energien werden erhalten — reines Blut, stärkere Nerven, steigern Schaffenskraft, Lebensfreude!

Eine Köstlichkeit, eine Wohltat!

## DOPPELHERZ

Verkaufsstelle:  
Drogerie Kurt Hampel,  
Neuenbürg.  
Eberhard-Drog. K. Plappert,  
Wildbad.

Birkenfeld.  
Empfehle mich im

### Anfohlen von Strümpfen

in Seide u. a. sowie in Neu-Anfertigung sämtlicher Wollsocken.

Karl Bessinger,  
Rathausgasse 16.

Das Haus für den guten Einkauf in Damen- u. Mädchen-Kleidung in Pforzheim

## Berner

Ecke Meßger- u. Blumenstr.

PFORZHEIM

### Brantleute

2 Deckbetten, 2 Saisel, 2 Kissen mit weißen Gänsefedern = 135.— an. Einzelne Deckbetten = 24.—, 29.—, 35.— Anfragen

Textil-Abolst, Ahern S 29

Wildbad.

### Zu verkaufen:

1 Schreibstisch,  
1 Aufschneidstisch, 1,50x1 m,  
2 Küchenstühle,  
1 Vier-Röhren-Telefunken,  
1 Lautsprecher,  
1 kleinerer Staubsauger.

Sägerstr. 131.

Das Heimatblatt sollte in keinem Hause fehlen!

Neuenbürg, den 19. August 1939.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

## Marie Titelius

erfahren durften, sagen wir allen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Karl Eberle

Kronenwirt

sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus. Insbesondere danken wir den Schwestern für die liebevolle Pflege, dem Herrn Geistlichen für trostreichen Gesang, dem „Sängerbund“ für seinen erhebenden Gesang, dem Kyrillhäuserbund, der Wirte-Organisation, dem Fußballklub 08 und den übrigen vielen Kranz-spendern, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Birkenfeld, den 17. August 1939.

### Kirchlicher Anzeiger

#### Evang. Gottesdienste.

11. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest 20. August 1939.

Neuenbürg. 1/2, 10 Uhr Predigt. Müller. 1/2, 11 Uhr Kinderkirche. 1/2, 2 Uhr Christenlehre (Töchter).

Wildbad. 1/2, 10 Uhr Predigt. Kühn-Birkenfeld.

Wildbad. 9.30 Uhr Predigt (Text: Luk. 18, 9—14; Lied 24. Dauber. 1 Uhr Christenlehre (Töchter). Dauber. 3 Uhr Co. Volkshilfentag in Gräfenhausen. 8 Uhr Bibelstunde. Dauber. Dienstag: 8.15 Uhr Bibelstunde im Wernerhofplatz (Gul. 3). Donnerstag: 4 Uhr Bibelstunde in der Kirche (Luk. 22. Schlich).

Serrenals. 10 Uhr Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst. 11.15 Uhr Christenlehre (Töchter).

#### Evang. Freikirche

Methodistengemeinde. 9.30 Uhr Neuenbürg, Calmbach Gräfenhausen. 14 Uhr Arnbach (Zugendoer). 14.15 Uhr Ottenhausen. 20 Uhr Hülen.

#### Ratholische Gottesdienste

Neuenbürg. 20. 8.: 9 Uhr.  
Wildbad. 7 und 8 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Predigt und 10 1/2 Uhr Spätmesse. Werktag 7 Uhr Pfarrmesse.

### Fort mit unreinem Gesicht!

Durch einfaches Abreiben mit der kosmetischen „Misa“ erhalten Sie ein reines jungfräuliches Gesicht. Bester währtes Gesichtspflegemittel gegen Hautunreinigkeiten, Pickel, Mitesser, schlafe Haut und Künzeln; enthält garantiert kein schädliches Stoffe. Wer „Misa“ probiert, ist damit zufrieden. Verlangen Sie heute noch ausführlichen Prospekt und Kostent durch die Stadl-apothek Wildbad.

